

Projekt-Nummer 7
Name des Projekts Rollstuhlgruppe Deckenpfronn
Stadt/Ort Deckenpfronn
Organisation Diakonieverein Deckenpfronn



Zum Projekt:

Mit dem Rolli ganz schön mobil ...

Den heißen Sommertag mit einem Eisbecher in der Gartenwirtschaft versüßen, beim Metzger ein feines Häppchenbuffet genießen: Man glaubt gar nicht, was mit dem Rollstuhl in und um Deckenpfronn alles zu unternehmen ist.

Als 2008 das örtliche Sankt-Nikolaus-Stift eröffnete, startete die Rollstuhlgruppe mit den wöchentlichen Ausfahrten für die Bewohner. Seit 2009 gilt das Angebot für alle Rollstuhlfahrer – auch diejenigen, die zu Hause leben und sich einsam fühlen könnten. Im Rahmen der zweistündigen Ausfahrten lernt man örtliche Betriebe kennen oder nimmt private Einladungen wahr.

Und weil's im Winterhalbjahr draußen oft allzu ungemütlich ist, trifft man sich dann mittwochs nachmittags im Veranstaltungsraum des Nikolaus-Stifts zu Kaffee und Kuchen. Dabei wird geredet und gesungen, oft sorgt ein Programm aus Sketchen und Darbietungen von Schülern und Vereinen, aus Vorträgen, Reiseberichten oder Lesungen für Abwechslung. Neue Ideen sind immer willkommen ...

Das Angebot gibt es seit	2008 – in 2013 also 5-jähriges Jubiläum
Anzahl der Teilnehmer	15 bis 25 pro Ausfahrt/Treffen
Anzahl der Mitarbeiter	Die gesamte Gruppe besteht aus 55 Personen, überwiegend Mitglieder des Diakonievereins, pro Ausfahrt nehmen 15 bis 25 Personen teil
Was sind die Anforderungen an diese Mitarbeiter?	Freude am Umgang mit älteren Menschen, Hilfsbereitschaft, Geduld, Vertrauen, Zuverlässigkeit
Voraussetzungen/Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Aufgaben	Bereitschaft, kreativ an der Programmgestaltung mitzuwirken, Planung und Organisation beim Einsatz der Ehrenamtlichen
Besonderheiten des Projekts und Motivation	Für ältere Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist dies eine sehr willkommene Abwechslung
Was ist bei der Planung/Vorbereitung besonders zu beachten?	Klare Aufgabenverteilung, Erstellung der Einsatzpläne sowie monatliche Besprechungen und enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung sind erforderlich. Auch die Suche nach Referenten sowie die Einbindung der örtlichen Vereine, Schulen und Kindergarten zählen zu den Aufgaben
Was ist bei der Durchführung zu beachten?	Regelmäßig werden Aufrufe nach zusätzlichen ehrenamtlichen Helfern gestartet. Die Lokalpresse ist über geplante und durchgeführte Aktivitäten zu informieren
Kontakt /Ansprechpartner, weitere Information	Rolf Gäbele, Tel. 07056 - 2377, Mail: Rolf@Gaebele.de Marliese Eberhard, Tel. 07056 - 2731